

BI Gegenwind Groß-Ellershausen/Hetjershausen: Aufruf zum Handeln JETZT!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
inzwischen ist unsere Bürgerinitiative als Verein gegründet und in das Vereinsregister eingetragen worden, die Satzung ist im Internet unter www.bi-gegenwind.de einsehbar, oder besuchen Sie uns unter www.facebook.de/bi.gegenwind. Ebenso hat das Finanzamt die Gemeinnützigkeit bestätigt, alle Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Inhaltlich sind die Vorstandsmitglieder und weitere Mitstreiter in den vergangenen Wochen aktiv gewesen, haben im Sinne unserer Ziele an Sitzungen teilgenommen, Gespräche mit Politikern, Verantwortlichen der Stadt und der Firma TenneT geführt, Briefe geschrieben und Aktionen für die nächste Zeit geplant. Schon jetzt registrieren wir, dass unsere Existenz und erklärte Zielsetzung wahrgenommen werden. Die Medien berichten, erste Wirkungen sind erzeugt worden. Vielleicht haben Sie uns bei einer der beiden Informationsveranstaltungen im Sporthaus bereits kennengelernt.



Windräder in der geplanten Größenordnung von rd. 200 Metern sind bei dem vorherrschenden Westwind in unseren Ortsteilen zu hören. Es entstehen Geräusche wie von Flugzeugen, die aber nicht weiterfliegen, sondern permanent zu hören sind. Die Windräder erzeugen Infraschall, der zwar nicht zu hören ist, sich aber trotzdem auf unsere Gesundheit negativ auswirkt und der Gebäude durchdringt. Es gibt keinen Schutz davor außer Abstand. Die geltenden Mindestabstände wurden festgelegt, als die Windräder noch viel kleiner waren. Die Windräder wachsen von

Jahr zu Jahr, die Mindestabstände zu Wohngebieten und Ortschaften aber bleiben die alten.

Für die geplante **Höchstspannungsstromtrasse** mit 380 KV Wechselstrom in Erdverkabelung gilt: sie ist ein Pilotprojekt, es gibt keine gesicherten Erfahrungswerte! Auch wenn eine Leitung im Boden liegt, erzeugt sie ein erhebliches elektromagnetisches Feld, das unsere Gesundheit, vor allem die unserer Kinder massiv beeinträchtigen kann! Die Strahlungswerte, denen wir an der Stromtrasse ausgesetzt würden, liegen weit über den Grenzwerten, die in anderen Ländern bereits zum Schutz der Bevölkerung gelten!

Schon jetzt stehen die nächsten Termine in den kommenden Wochen und Monaten fest, an denen über die weiteren Entwicklungen beraten und Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden sollen. Deshalb müssen wir **JETZT** unsere Standpunkte und Argumente einbringen, nicht erst wenn es zu spät ist! **JETZT** ist die Solidarität und Geschlossenheit der Bürger in unseren Ortsteilen gefragt, um Einfluss zu nehmen!



Am 9. Februar haben wir bei einem „Energiepolitischen Spaziergang“ 13 Mitgliedern von Stadt- und Ortsrat und Verantwortlichen der Stadt die Sachverhalte und unsere Anliegen mit Ortsbesichtigungen

dargestellt. Die Gespräche und Diskussionen haben gezeigt, dass die Entscheidungsträger unsere Besorgnisse und Positionen ernst nehmen und den weiteren Dialog wollen. Diese Offenheit müssen wir aktiv und nachhaltig nutzen, um weiter Einfluss zu nehmen und unsere Ziele für die Ortsteile zu erreichen.

Deshalb unsere Aufforderung: **Werden auch Sie Mitglied! Sprechen Sie uns an über info@bi-gegenwind.de oder telefonisch!** Helfen Sie mit, dass wir gemeinsam die monströsen Windräder am Waldrand verhindern und einen für unsere Ortsteile nicht belastenden Verlauf der Höchstspannungsstromtrasse erreichen! Wir wollen eine Energiewende, die nicht unseren Lebensraum und unsere Gesundheit zerstört und die unsere Landschaft mit Flora und Fauna erhält!

Der Vorstand: Dr. Anita Schmidt-Jochheim, Tel. 96141; Susanne Gevert-Seidemann, Tel. 95824; Katharina Schüle-Renschuh; Tel. 91615.